

Oberst

## Werner Ebeling

geb. 21.11.1913 Stade an der Elbe

gest.

### Kommandeur des Grenadier-Regiment 154

RK 09.04.1944 Major

763. EL 05.03.1945 Oberstleutnant



Heer

### Auszeichnungen

EK II am 14.06.1940  
EK I am 05.09.1941  
DK in Gold am 11.03.1943  
Ehrenblattspange des Heeres am 27.12.1943  
Nahkampfange in Bronze am 25.02.1944  
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber am 13.11.1941  
Verwundetenabzeichen in Schwarz am 18.03.1944  
Demjanskschild 1943  
Ostmedaille am 31.07.1942

### Beförderungen

1934 freiwilliger Wehrdienst  
1938 Leutnant d.R.  
1941 Oberleutnant  
1942 Hauptmann  
1944 Major  
1944 Oberstleutnant  
1945 Oberst

### Ritterkreuz als Kommandeur II. / G.R. 220

Ebeling begann seine Offizierslaufbahn beim I.R. 220. Im März 1941 wurde er Chef der 12. Kompanie seines Regiments. Im August 1942 wurde er zum Regiments-Adjutant berufen, ab Jänner 1944 führte er das G.R. 220, als dessen Führer wurde ihm am 9. April 1944 das Ritterkreuz verliehen. Im September 1944 wurde er Kommandeur des G.R. 154. Für die Leistungen seines Regimentes bei den Abwehrkämpfen im Osten und für seinen persönlichen Einsatz erhielt er am 5. März 1945 das Eichenlaub. Am 8. Mai 1945 gelang es ihm, mit den Resten seines Regiments von Hela aus nach Schleswig-Holstein verschifft zu werden. Bis 29. Juli 1945 war er in britischer Internierung. 1956 trat Ebeling als Oberst in die Bundeswehr ein, bei seiner Pensionierung 1970 war er Generalmajor und Kommandeur der 11. Panzergrenadier-Division, er wurde mit dem Großen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.